



(19)  
Bundesrepublik Deutschland  
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2005 014 031 U1** 2005.12.15

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2005 014 031.7**  
(22) Anmeldetag: **06.09.2005**  
(47) Eintragungstag: **10.11.2005**  
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **15.12.2005**

(51) Int Cl.7: **A47F 1/14**  
**A47F 5/11, B65D 5/52**

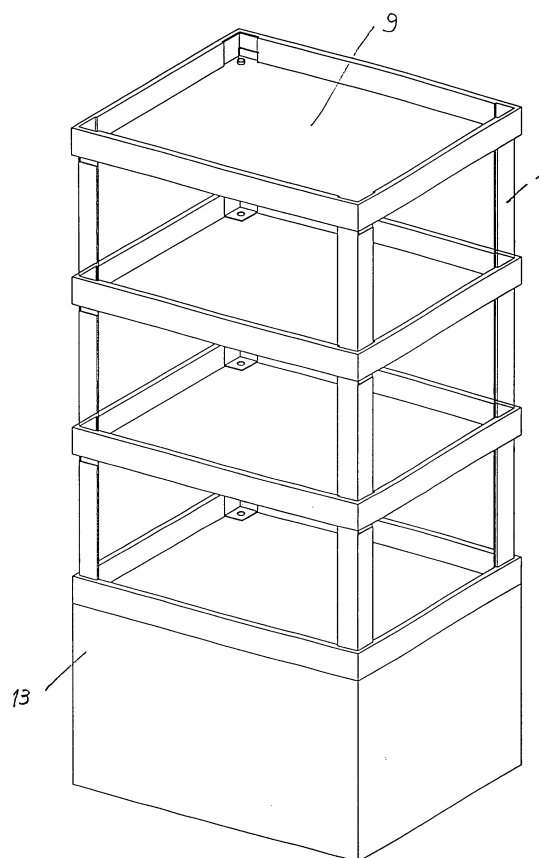
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:  
**CDE Commerce Display Norbert Eichler GmbH,**  
**22525 Hamburg, DE**

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:  
**Patentanwälte**  
**HANSMANN-KLICKOW-HANSMANN, 22767**  
**Hamburg**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

(54) Bezeichnung: **Verkaufsaufsteller**

(57) Hauptanspruch: Verkaufsaufsteller zur Aufnahme und Präsentation von Waren unter Verwendung von einsetzbaren Warenaufnahmen, wie Borden, Trays, insbesondere aus Wellpappe, Karton oder ähnlichen Materialien, der mindestens zwei Ebenen aufweist, wobei die Warenaufnahmen über Stützelemente aufgenommen werden und ein Basiselement als Sockel oder Palettenkonstruktion dient, dadurch gekennzeichnet, dass die Stützelemente durch aufeinandersetzbare Stützwinkel (1) im Bereich der Eckzonen aus biegefestem Material, wie Kunststoff, zur Aufnahme der Warenaufnahmen (9) angeordnet sind und im oberen und im unteren endseitigen Bereich eine Auflagefläche (2) im Winkel zu beiden Schenkeln (6, 7) des Stützwinkels (1) zum Aufeinandersetzen aufweisen, wobei von den zugeordneten Schenkeln (6, 7) der miteinander zu verbindenden Stützwinkel (1) jeweils einer in seiner Länge über die Höhe der Auflagefläche (2) hinausragt und über den jeweils zugeordneten anderen vertikalen Schenkel (6, 7) wechselseitig geführt ist bzw. jeweils beide Schenkel (6, 7) auf einer Seite über die Höhe der Auflagefläche (2) hinaus geführt werden und auf der...



**Beschreibung**

**[0001]** Die Neuerung bezieht sich auf einen Verkaufsaufsteller zur Aufnahme und Präsentation von Waren unter Verwendung von einsetzbaren Warenaufnahmen, wie Borden, Trays, insbesondere aus Wellpappe, Karton oder ähnlichen Materialien, der mindestens zwei Ebenen aufweist, wobei die Warenaufnahmen über Stützelemente aufgenommen werden und ein Basiselement als Sockel oder Palettenkonstruktion dient.

**[0002]** Verkaufsaufsteller dieser Art sind in unterschiedlichem Aufbau und diversen Ausbildungen bekannt. Bei Verkaufsaufstellern mit auf mehreren Ebenen angeordneten Warenaufnahmen besteht das Problem, dass diese von der Seite nicht einsehbar sind, da aus Stabilitätsgründen Seitenwände unverzichtbar sind. Diese Seitenwände sind üblicherweise als abgelenkte Verlängerung der Rückwand aus identischem Material wie die Warenaufnahme, nämlich kaschierter Wellpappe, ausgebildet. Bei Verzicht auf diese Seitenwände oder deutliche Verkürzung ist die Stabilität und Tragfähigkeit des Verkaufsaufstellers erheblich beeinträchtigt, da die Warenaufnahmen dann im wesentlichen nur noch an der Rückwand befestigt werden können und die Verankerung in den Seitenwänden weitgehend entfällt. Dies ist insbesondere bei Schwerlastaufstellern nicht realisierbar.

**[0003]** Es ist bekannt, Verkaufsaufsteller vollständig aus anderen Materialien, wie Kunststoff, Metall oder auch Holz, in einer Art Regalbauweise auszubilden, bei der die Rückwand u.U. komplett entfällt und die Warenträger auf an den vier Außenseiten angebrachten Regalpfosten ruhen. Diese Lösung hat jedoch den Nachteil, durch Verwendung teurer Materialien sowohl in der Herstellung als auch in der Entsorgung und Logistik relativ teuer zu sein.

**[0004]** Ferner ist bekannt, für stapelbare Ware nach außen offene Gefache einzurichten, die um einen sogenannten Kamin angeordnet sind und von außen einen Blick auf die Ware ermöglichen. Außerdem ist eine Ausprägung bekannt, bei der Stege der Stützkonstruktion über Laschen an der aufgesetzten Warenaufnahme befestigt sind. Diese Konstruktionen haben jedoch den Nachteil, dass nach Abverkauf der am Rand des Warenträgers platzierten Waren wiederum die seitliche Einsichtnahme in den Warenträger nicht möglich ist.

**[0005]** Die Aufgabe der Neuerung ist, einen gattungsgemäßen Verkaufsaufsteller dahingehend zu verbessern, dass dieser eine seitliche Einsichtnahme ermöglicht, ohne dass die Stabilität des Verkaufsaufstellers beeinträchtigt ist und die Herstellungskosten im Verhältnis zum höheren Nutzen herabsetzt sowie eine einfache Handhabung gewährleistet.

**[0006]** Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt neuerungsgemäß dadurch, dass die Stützelemente durch aufeinandersetzbare Stützwinkel im Bereich der Eckzonen aus biegefestem Material, wie Kunststoff, zur Aufnahme der Warenaufnahmen angeordnet sind und im oberen und im unteren endseitigen Bereich eine Auflagefläche im Winkel zu beiden Schenkeln des Stützwinkels zum Aufeinandersetzen aufweisen, wobei von den zugeordneten Schenkeln der miteinander zu verbindenden Stützwinkel jeweils einer in seiner Länge über die Höhe der Auflagefläche hinausragt und über den jeweils zugeordneten anderen vertikalen Schenkel wechselseitig geführt ist bzw. jeweils beide Schenkel auf einer Seite über die Höhe der Auflagefläche hinaus geführt werden und auf der zugeordneten vertikal gegenüberliegenden Seite die Auflagefläche mit den Schenkeln abschließt und daß die Warenaufnahmen zwischen bzw. auf den benachbarten Auflageflächen der zugeordneten Stützwinkel einsetzbar sind.

**[0007]** Über eine Ausbildung der Stützkonstruktion mittels verbundener Stützwinkel aus stabilem biegefesten Material, wird erreicht, dass mindestens eine gleiche Stabilität gewährleistet ist wie bei den bekannten Lösungen aus Wellpappe/Karton, und gleichzeitig eine seitliche Einsichtnahme auf die präsentierten Waren gegeben ist. Da nur die Stützwinkel aus einem stabilen und aufwendigen Material gebildet sind, ist es möglich, den Aufsteller im übrigen aber aus preiswerten Materialien als Wellpappe und/oder Karton auszubilden. Es ergibt sich somit zu den vollständig aus Kunststoff oder ähnlich stabilen Materialien konstruierten Verkaufsaufstellern ein deutlicher Kostenvorteil bezüglich Material und Produktion sowie in der sich anschließenden Logistik, d.h. Lagerung und Transport, da die Wellpapp- und Kartonmaterialien flachliegend transportiert und gelagert werden können und relativ leichter sind als Kunststoffe oder andere stabile Materialien.

**[0008]** Zur Erhöhung der Stabilität zu erzielen, wird vorgeschlagen, dass die überlappenden Schenkelemente der Schenkel durch zugeordnete Aussparungen der Warenaufnahme greifen.

**[0009]** Um eine weitere Erhöhung der Stabilität des Verkaufsaufstellers zu ermöglichen, wird vorgeschlagen, dass die aufeinandersetzbaren Stützwinkel mit ihren zugeordneten Auflageflächen korrespondierende Verbindungselemente, wie Zapfen und Aufnahmen, aufweisen, die durch Aussparungen der Warenaufnahme geführt sind.

**[0010]** Ferner wird in weiterer Ausgestaltung vorgeschlagen, dass die überlappenden Schenkelemente der Stützwinkel jeweils in zugeordneten Aufnahmen der Schenkel der korrespondierenden Stützwinkel einsetzbar sind. Hierdurch ist es auch möglich, plane Außenflächen zu ermöglichen.

[0011] Zur höheren Stabilität wird vorgeschlagen, dass die Warenaufnahmen in ihren Eckzonen entsprechend der Abmessungen der Stützwinkel Aufnahmebereiche aufweisen.

[0012] Vorteilhaft ist es weiterhin, dass die Stützelemente aus klarsichtigem Kunststoff gebildet sind. Hierbei ist unabhängig von der Schenkelbreite die dahinter platzierte Ware einsehbar.

[0013] In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Neuerung als schaubildliche Darstellung ohne eingesetzte Produkte schematisch dargestellt. Es zeigen:

[0014] **Fig. 1:** einen zusammengesetzten Verkaufsaufsteller mit vier Ebenen;

[0015] **Fig. 2:** jeweils vier zu verbindenden Stützwinkel zur Ausbildung von zwei Ebenen mit in den Eckbereichen angeordneten Stützkonstruktionen vor dem Zusammensetzen;

[0016] **Fig. 3:** jeweils vier zugeordnete Stützwinkel zur Ausbildung von zwei Ebenen mit jeweils in den Eckbereichen angeordneten Stützkonstruktionen nach dem Zusammensetzen;

[0017] **Fig. 4:** jeweils vier Stützwinkel zur Ausbildung von zwei Ebenen mit einer eingesetzten Warenaufnahme und weiteren Stützwinkeln mit einer weiteren Warenaufnahme vor dem Zusammensetzen.

[0018] Bei dem dargestellten Verkaufsaufsteller sind einzelne konstruktiv identische Stützwinkel **1** mit ihren Schenkelseiten **6** und **7** auf einem Basiselement **13** als Sockelelement übereinander mit Warenaufnahmen **9** angeordnet. Die einzelnen Stützwinkel **1** besitzen in ihren Endbereichen jeweils eine winklig zugeordnete Auflagefläche **2**, wobei eine Schenkelverlängerung **5** über die Schenkelseite **6** hinausgeführt ist. Die Schenkelseite **7** besitzt zur Bildung einer Aufnahme **14** eine entsprechend dünnere Materialstärke im Bereich der an die Schenkelverlängerung **5** angrenzenden Fläche **8**. Zusätzlich erfolgt eine Fixierung der aufeinandersetzbaren Stützwinkel **1** über auf den Auflageflächen **2** angebrachte Zapfen **3** die in korrespondierende Aussparungen **4** der benachbarten Auflageflächen **2** einsetzbar sind. Dabei reichen die Zapfen **3** nach Aufsetzen auf den zugeordneten Stützwinkel **1** um die Länge **11** über die Auflagefläche **2** hinaus. Auf die in einer Länge **11** überstehenden Zapfen **3** sind Warenaufnahmen **9** mit Aussparungen **10** aufsetzbar und so zwischen den Auflageflächen **2** der Stützwinkel **1** fixierbar. Eine weitere Fixierung der Warenträger **9**, wie durch Verlaschen oder Verkleben, entfällt.

[0019] Bei dieser Ausbildung werden die Warenaufnahmen **9** mit ihrem Bodenbereich zwischen die be-

nachbarten Auflageflächen **2** der Stützfläche angeordnet und die überlappenden Schenkelverlängerungen greifen durch zugeordnete Öffnungen **15** der Warenaufnahmen **9**.

[0020] Die auf diese Weise angeordneten Stützwinkel **1** werden für die Bildung der untersten Ebene auf den Sockel **13** als Basiselement über Öffnungen eingesetzt und über eine aufgesetzte zugeordnete Warenaufnahme **9** und/oder eine Auflagetafel **12** fixiert. Danach werden jeweils die darüber liegenden Stützwinkel **1** über die Schenkelverlängerungen **5**, die über die Schenkelseiten **6** hinausgeführt sind und über die Schenkelseiten **7** mit entsprechend dünnerer Materialstärke als Aufnahme **14** mit der angrenzenden Fläche **8** geführt. Gleichzeitig werden die Stützwinkel **1** über die Aussparungen **4** und die Zapfen **3** der Auflageflächen **2** zugeordnet. Die Warenaufnahme **9** wird mit ihren Aussparungen **10** auf die Zapfen **3** zwischen die Auflageflächen **2** angeordnet und ist somit derart verbunden, dass eine stabile Verbindung zwischen den einzelnen Stützwinkeln **1** und der aufgesetzten Warenaufnahme **9** entsteht. Zur weiteren Stabilisierung kann in die Warenaufnahme **9** nach Aufsetzen auf die Stützwinkel **1** eine Auflagetafel **12** eingelegt werden. Danach werden weitere vier Stützwinkel **1** und eine Warenaufnahme **9** für die Bildung der nächsten Ebene auf die darunter liegenden Stützwinkel **1** aufgesetzt.

[0021] Zur Anbringung weiterer Ebenen wiederholt sich der Vorgang in der dargestellten Weise. Diese Anordnung eines Verkaufsaufstellers ist besonders geeignet für die Kombination mit Materialien wie Wellpappe.

### Schutzansprüche

1. Verkaufsaufsteller zur Aufnahme und Präsentation von Waren unter Verwendung von einsetzbaren Warenaufnahmen, wie Borden, Trays, insbesondere aus Wellpappe, Karton oder ähnlichen Materialien, der mindestens zwei Ebenen aufweist, wobei die Warenaufnahmen über Stützelemente aufgenommen werden und ein Basiselement als Sockel oder Palettenkonstruktion dient, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Stützelemente durch aufeinandersetzbare Stützwinkel (**1**) im Bereich der Eckzonen aus biegefestem Material, wie Kunststoff, zur Aufnahme der Warenaufnahmen (**9**) angeordnet sind und im oberen und im unteren endseitigen Bereich eine Auflagefläche (**2**) im Winkel zu beiden Schenkeln (**6**, **7**) des Stützwinkels (**1**) zum Aufeinandersetzen aufweisen, wobei von den zugeordneten Schenkeln (**6**, **7**) der miteinander zu verbindenden Stützwinkel (**1**) jeweils einer in seiner Länge über die Höhe der Auflagefläche (**2**) hinausragt und über den jeweils zugeordneten anderen vertikalen Schenkel (**6**, **7**) wechselseitig geführt ist bzw. jeweils beide Schenkel (**6**, **7**) auf einer Seite über die Höhe der Auflagefläche (**2**)

hinaus geführt werden und auf der zugeordneten vertikal gegenüberliegenden Seite die Auflagefläche (2) mit den Schenkeln (6, 7) abschließt und dass die Warenaufnahmen (9) zwischen bzw. auf den benachbarten Auflageflächen (2) der zugeordneten Stützwinkel (1) einsetzbar sind.

2. Verkaufsaufsteller nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die überlappenden Schenkelemente (5) der Schenkel (6, 7) durch zugeordnete Aussparungen der Warenaufnahme (9) greifen.

3. Verkaufsaufsteller nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die aufeinandersetzbaren Stützwinkel (1) mit ihren zugeordneten Auflageflächen (2) korrespondierende Verbindungselemente, wie Zapfen (3) und Aufnahmen (4), aufweisen, die durch Aussparungen (10) der Warenaufnahme (9) geführt sind.

4. Verkaufsaufsteller nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die überlappenden Schenkelemente (5) der Stützwinkel (1) jeweils in zugeordneten Aufnahmen (14) der Schenkel (6, 7) der korrespondierenden Stützwinkel (1) einsetzbar sind.

5. Verkaufsaufsteller nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Warenaufnahmen (9) in ihrem Eckzonen entsprechend der Abmessungen der Stützwinkel (1) Aufnahmebereiche aufweisen.

6. Verkaufsaufsteller nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Stützwinkel (1) aus klarsichtigem Kunststoff gebildet sind.

Es folgen 4 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

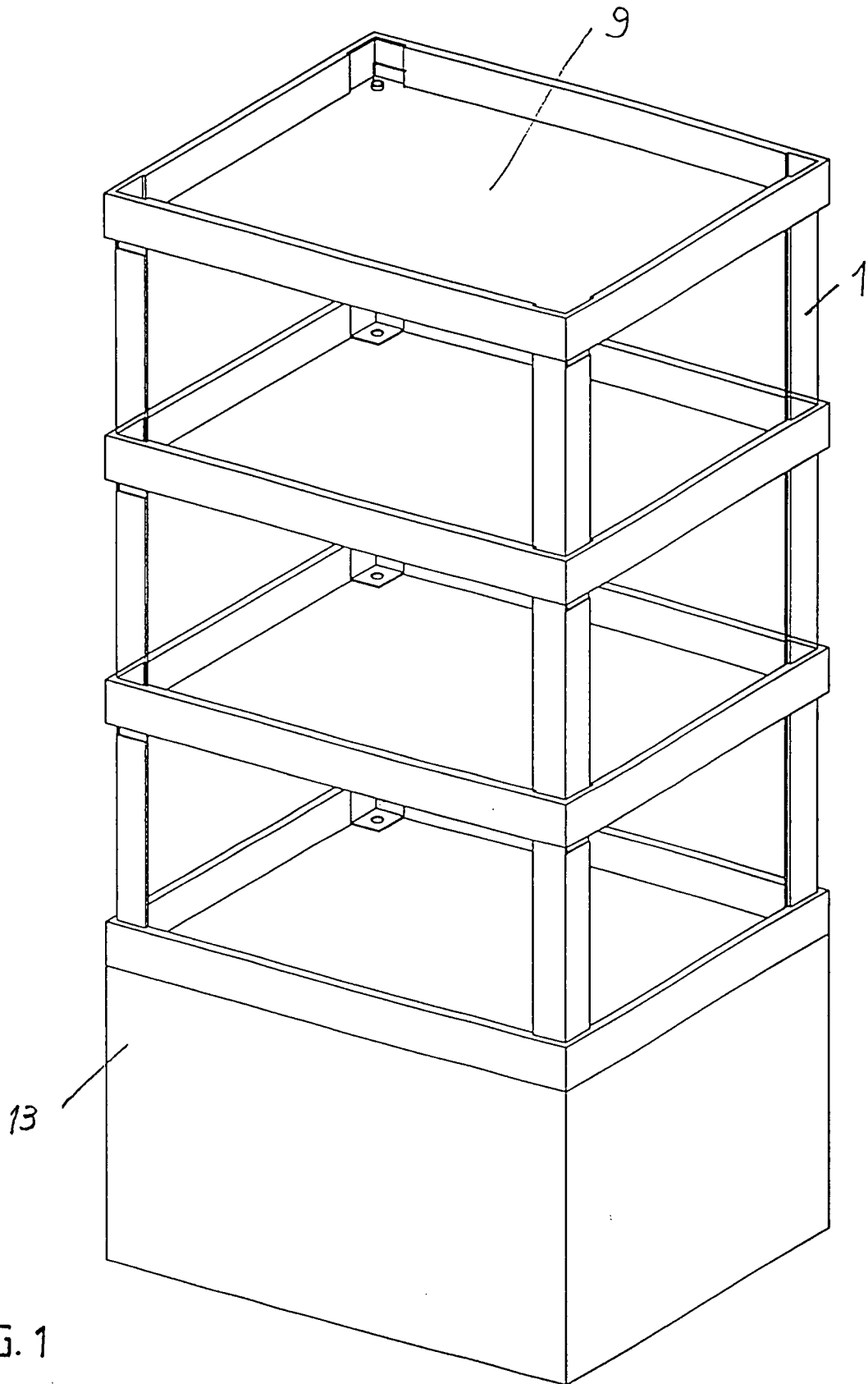


FIG. 1

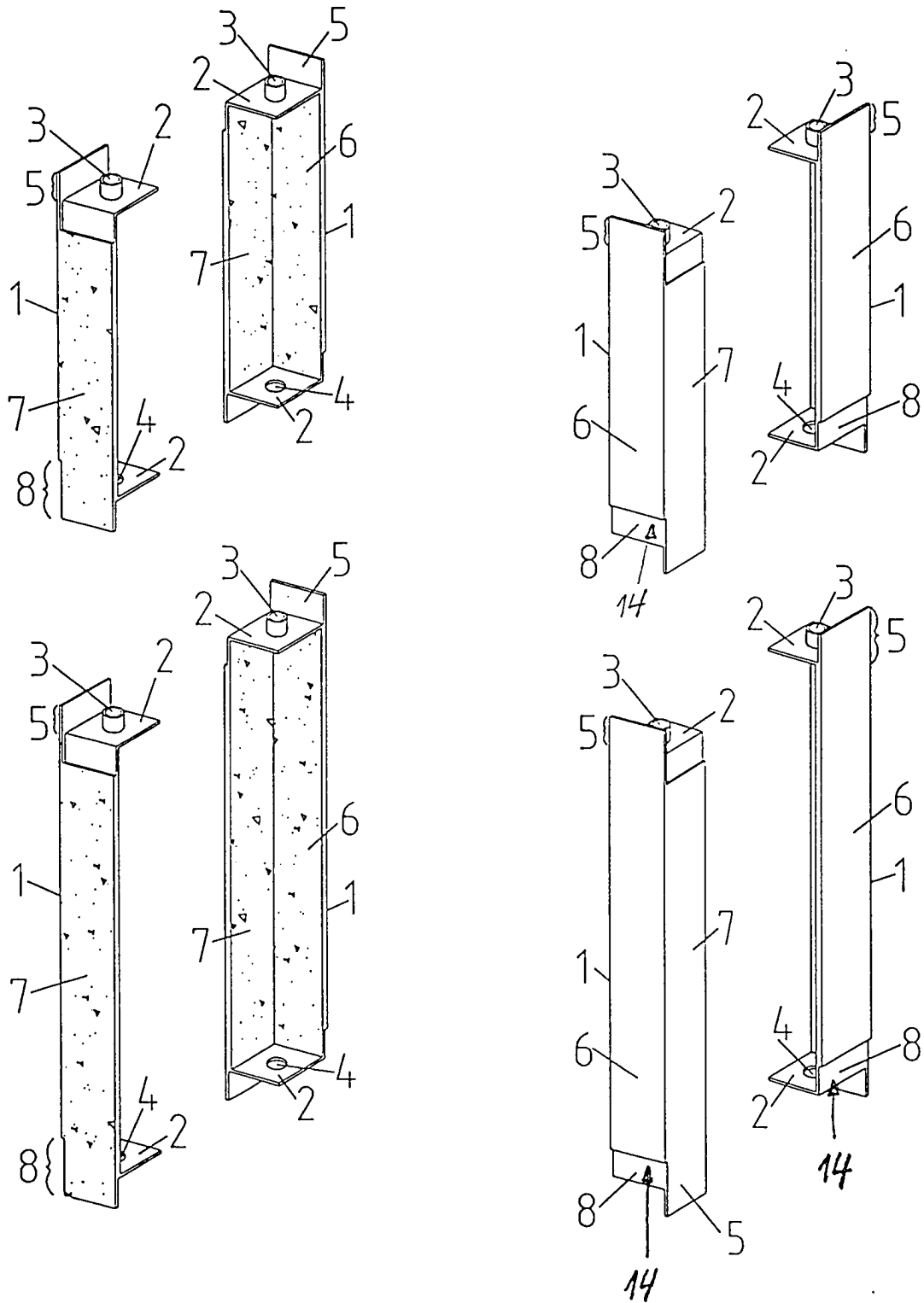


FIG. 2

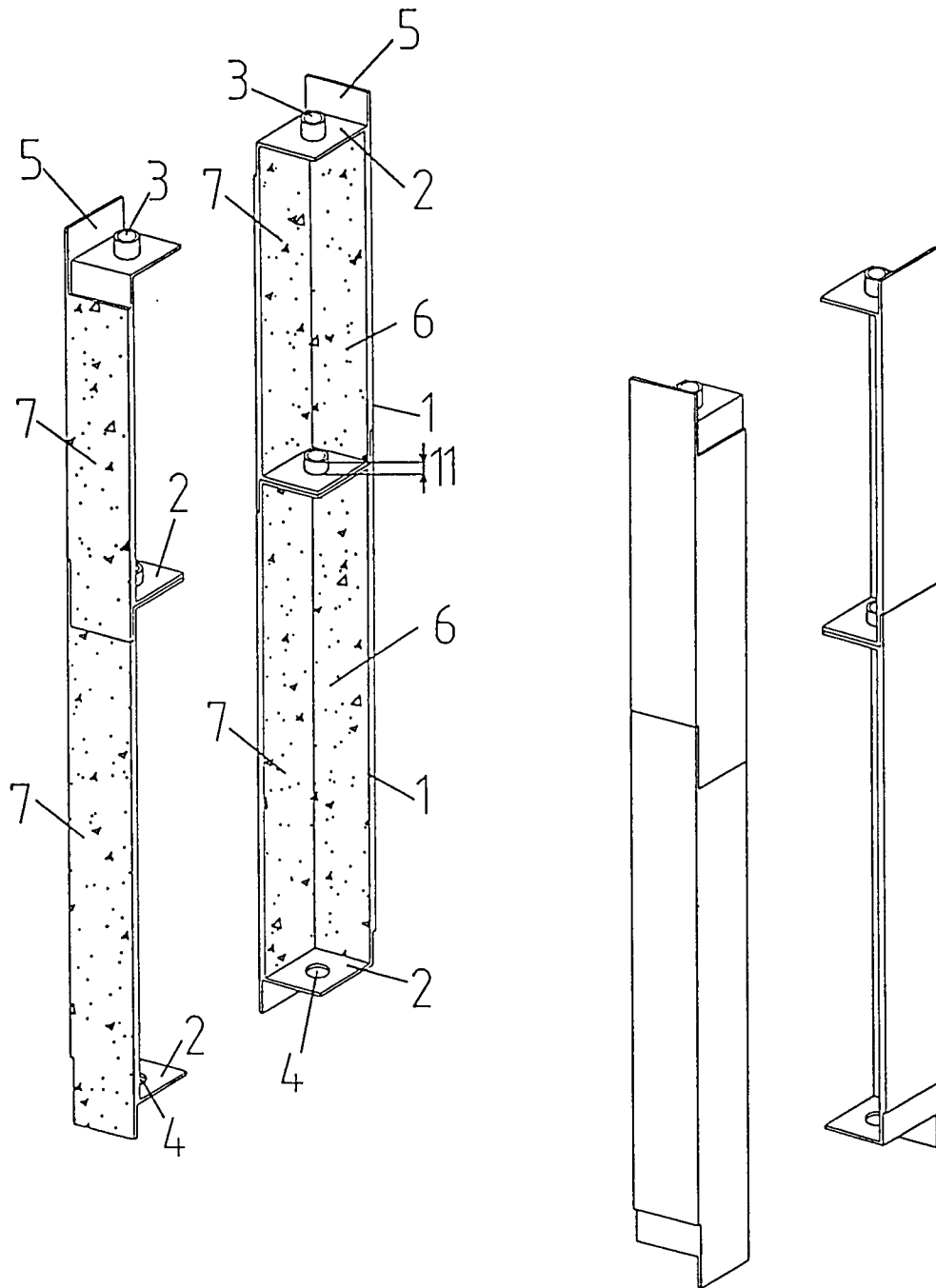


FIG. 3

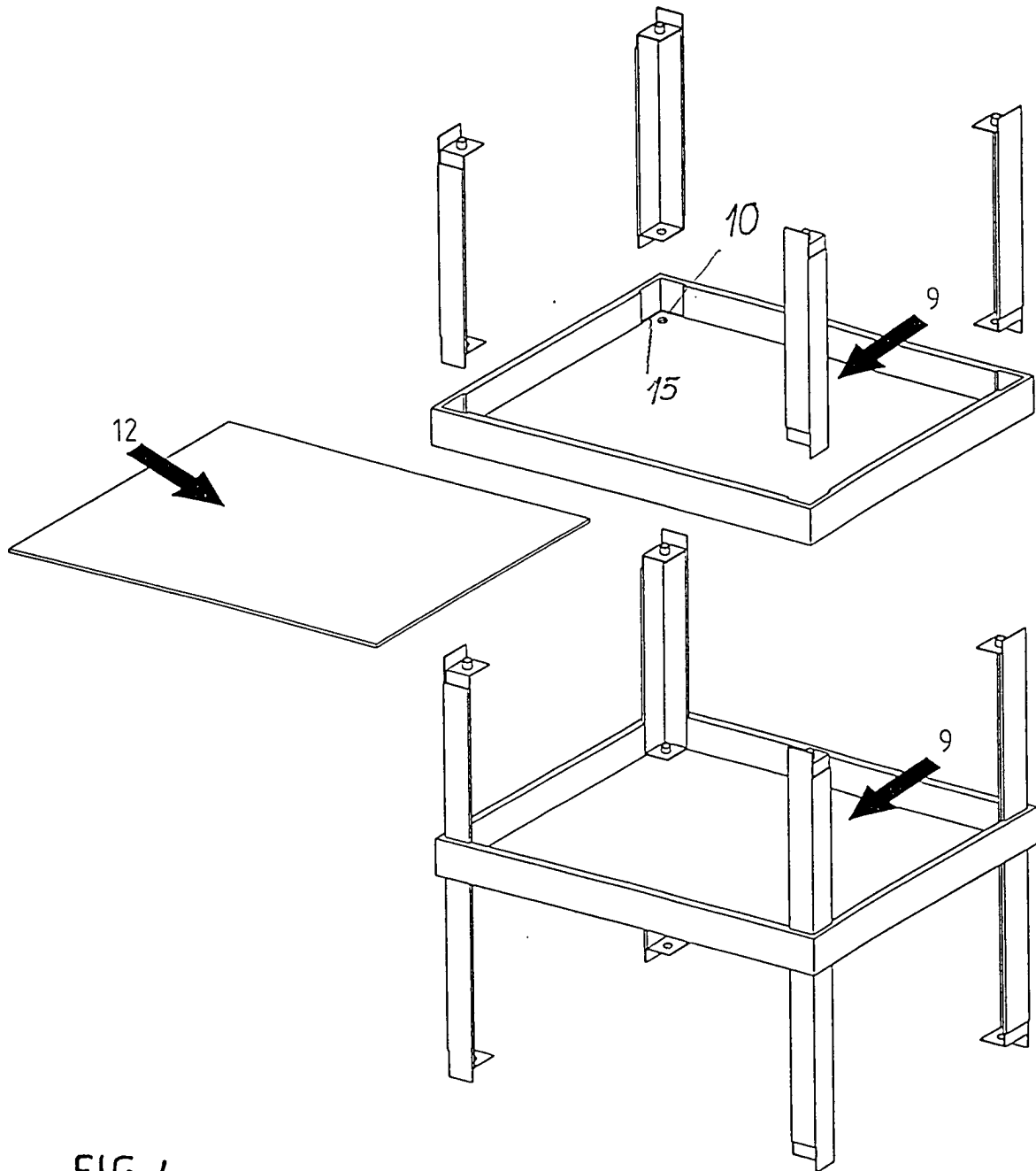


FIG. 4